

Durch den immer größer werdenden Gegensatz zwischen den westdeutschen Arbeitern und der Atomkriegspolitik der westdeutschen Monopolherren mit ihren ständigen Angriffen auf den Reallohn, auf die Arbeitsbedingungen und auf die demokratischen Rechte der Arbeiter sind neue günstige Möglichkeiten für die Herstellung der Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse entstanden. Es liegt im Interesse der deutschen Arbeiterklasse, in gemeinsamen Aktionen für den Frieden, für die Beseitigung der Atomkriegsgefahr, für die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone zu kämpfen.

Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund sollte deshalb noch beharrlicher, systematischer und organisierter im Interesse der ganzen deutschen Arbeiterklasse für die Herstellung brüderlicher Beziehungen zu den westdeutschen Gewerkschaften eintreten. Das erfordert vom Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, die großen Massen seiner Gewerkschaftsmitglieder aktiver und mit größerer Initiative in den Kampf für die Herstellung der Aktionseinheit der deutschen Arbeiter einzubeziehen, damit es unter den Gewerkschaftsorganisationen beider deutscher Staaten zu einer brüderlichen Verständigung im Kampf um die Erhaltung des Friedens und für ein atomwaffenfreies Deutschland kommt. Dabei ist es eine ernste Verpflichtung für die Gewerkschaftsmitglieder unserer Republik, den westdeutschen Arbeitern in ihren Kämpfen stets die größte Solidarität zu erweisen.

Die wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung und Organisation wirksamer Kampfaktionen der westdeutschen Arbeiter für den Frieden und gegen die verheerende Politik der Monopole und Militaristen ist die rasche Entwicklung und Festigung des Klassenbewußtseins der Arbeiter. Das dabei zu überwindende Hindernis sind die Bestrebungen der westdeutschen Großbourgeoisie, die westdeutschen Arbeiter mit dem Gift der bürgerlichen Ideologie und der antikommunistischen Hetze an der Erkenntnis ihrer Klassenlage zu hindern, sowie die von rechten SPD- und Gewerkschaftsführern verbreiteten Illusionen vom „Volkskapitalismus“, von der „Sozialpartnerschaft“, des „Arbeitsbürgertums“ und dergleichen. Das verpflichtet den Freien Deutschen Gewerkschaftsbund als konsequente Klassenorganisation der Arbeiter der Deutschen Demokratischen Republik, sich entschieden mit den arbeiterfeindlichen Lehren der Bourgeoisie und der Reformisten auseinanderzusetzen.

Unsere Gewerkschafter sollten jede Gelegenheit, besonders aber die Aussprachen mit westdeutschen Arbeiterdelegationen ausnutzen, um den